Der Sall gembalsky.

Rriminalroman von Friedrich Thieme

(6. Fortfetung.)

(6. Fortsetzung.)
Ich für meine Berson war schwere zu überzeugen, ich suhr innerlich fort, der Frau des Hause mit einer Spur von Mistrauen zu begennen. Der Ausentschlit im Hause meines Freundes gestaltete sich infolgedessen für mich einlich, und ich siehtlich eine Ausenderstellen für mich einen Frau der beständige Andliches Zeugen ihrer handlungsweise unsanenehme Empfindungen wachtes. Ohnedies stand die Familie dur ihren Ilmaya nach Westenden fo benufte ich die Störung und die Rothwendigstellen einer eigene Einrichtung als Borwand, mich vorläufig zu derabschieden, eine Eeremonie, welche Michaela Beraulassung au der wieder Bersaussung zu der wieder Bersaussung zu der eine Geremonte, welche Michaela Ber anlassung zu der wiederschlein Ber sicherung bot, daß sie mir dieselb Sielle in ihrem Hause und Herzen ein räume wie ihre Borgängerin, ich nahn mir jedoch innerlich die Freiheit, min mit jedoch innertig die greeget, mitbestend die Stemal an ihrer Aufrichtigfeit
au gweifeln und bei mit vorausgusegen, daß sie gerade deshalb so
freundschaftliche Empfindungen Aundgad, weil sie sich freute, mich los au

Etwa acht Tage verfloffen unter ben angestrengten Bemilhungen meiner-feits, mir mein hehm nach meinem Geschmad zu gestalten. Bereits am britten Tage hatte ich ein passensen Rest gefunden, worin ich alter Bogel mich für ben Rest meines Lebens wohl mich jur den vielt meines Levens woh genug zu füßlen hoffen durfte. Dre Zimmer in einer stillen, villenartiger Straße im schöntlen Theil der Re-sibenzitabt Charlottenburg, still, groß hoch und freundlich, mit der lieblicher Husficht auf ein wahres Paradies von einem Garten, den der Besitzer des Ge-bäudes mit zärtlicher Leidenschaft baubes mit gartlicher Leibenfchaf: pflegte. Rein Clavier unter mir, über pflegte. Rein Clavter unter mir, uber mir unbewohrte Bobengelaffe; hier mochte ich wühlen und haufen unter meinen geliebten Bildvern, ungeftört vie ein alter Maulmurf, der sich in das Allerheiligste feines Baues zurud-

das Allergetigsje feines Baues zurud-gegogen hat.
Meinen Freund und die Seinen be-fam ich in dieser Zeit emfiger Gefchigf-tigkeit nicht zu Gesicht, taum ging ich vor die Thür, so ruhfg arbeitete ich an derherstellung meiner gewohnten Ord-nung; stellte Bücher auf, sichtete Ma-nuscripte, schrieb Briefe und schweigte in der neuen Umgebung. Uedrigens wollte ich auch hartwigs Zeit laffen, sich in ihrem Tustulum einzurichten, bevor ich als Siörenfried zwischen sie

Länger bachte ich meinen Freund inbessen nicht warten zu lassen. Ich er-tor mir ben Sonntagnachmittag zu meiner Amtsvisite — ben Bormittag

"Und du wollieft die ertie fein, die ben alten Ontel in seiner Burg heim-fuchte — o wie oft bist du früher bei mir gewesen, stundenlang, Jemgaab — weist du noch? In meine Bilcher berfentt, hocksest dus Arge im Fen-sterwinkel, so daß ich manchmal beine fterwintel, so daß ich manchmal beine Anwesenheit völlig vergaß. Set bich, Kind, mach dir's bequem" — wobei ich sie in eine Ede bes Sosas niederbrückte - "und vergeih, wenn ich mich auf die Honneurs nicht fo vorzäuglich verstehe

wie eine gewiffe junge Dame."
"Die gut bu bift, Ontel, immer noch ber alte." "Freilich, fo wie bu hab' ich mich in ben brei Jahren nicht "Freilich, so wie du hab' ich mich in ben drei Jahren nicht verwandett — höchstens ein die der morben. Alles wohl daßeim, gaven worden. Alles wohl daßeim, Papa, Mama, Walter? Doch nichts paffirt?" ergänzle ich beunruhigt, als ich durch meine Frage einen falt schmerzliche Jug in ihrem holden Antlig ausgeföff fob.

fah. "Nein, Ontel, nichts — wenigstens nichts Erhebliches." ntais Erhebliches."

Bor sich nieberslarrend schwieg sie einen Augenblich, plöglich bemertte ich Thränen in ihren Augen.
"Um Gottes willen, Irmgard, was giebt es?"

giebt es?"
"Ich — ich muß bich in einer wichstigen Angelegenheit um Rath und Silfe bitten, Ontel, beshalb bin ich

hier."
"Deshalb? liebes Rind," — ich legte meine Sand liebtofend auf ihre Schufter. "Dein alter Ontel war von jeher bein geireuer Beichtvater; fchitte nur bein volles herz aus. Aber eins fage ich bir gleich," betonte ich mit fchalthaftem Augenblingeln, benn ich glaubte jest ben Grund ihrer Aufregung gu errathen; "in Liebesangelegenheiten bin ich nur ein schliebet Sachverständiget,

grmgard lächelte schwach. "Was bentst, Ontel, es handelt sich um

"Und Nama."
"Und Nama.—"
"And warf einen unruhigen Bild auf e graziöse, mäddenhaft zarte Gestatt, alte sie burch irgend einen Aufall sie burch irgend einen Aufall sier Geheimnis erfahren?
"Was ist mit ihnen?"
"Was ist mit ihnen?"

"Du hast ja nun Mama tennen geleent, Ontel, und auch Bapa in seinet
neuen Ehe."
"Ja, er ist sehr glüdlich."
"Ja glaub" es," entgegnete bas
junge Mäddem mit einem Schatten
auf ihrem Gessch. Er ist 10 gut, so
berzensgut. Auf sirichte ich, sein Slüd
wird nicht bon Dauer sein."
"Warum nichte"
"O. veil — weil — nun, dir kann
ich es ja gestehen: ich habe tein rechtes
Bertrauen zu Mama."
"Läft se es an Gitte und berzlichkert gegen euch sehlen?
"Tungard schiltette lebhaft bas
klöpfchen. "Jan Gegentbelt, sie slieft ilber von Liebenswürkingteit und Hätlichteit. Sie erstidt uns beinahe in Klissen und Imarmungen. Walter ist
ganz stolz auf sie, er vergöttert sie. Unfangs war ich ebenfalls begeistert von ihr, ohne jemals meine iheure Wama einen Augenbild barüber zu vergesen, Ontel, beeitle sie sich hinzusussehen, indem sie aus ihren blauen
stugen einen Strabl auf much fallen lieh, in dem bie ganze eble Treue ihres Innern sich widerspiegelte.
Weine Erwiderung bestand nur in einem Bisch — er gad den sein sien pfindungen Ausbruck wie ber ihre und bestätigte meinen unerschülterlichen Glauben an ihre Kindessliede.
"Ich weiß nicht," suhr sie ruhiger fort, "darum ich mit der Zeit gegen sinte Zärtlichteit mitstrautsch geworden bin. Unangenehme Empfindungen be-schleichen mich, wenn sie mich mit ihren Sienenaugen anlächelt, ich will ihr nicht untrichtig!"
"Solles windst ein wenig der weißt urteilen, Armgard? In bei-

Berfland sich ängstlich zu leugnen ve-mistiel Sonderbar — das Project wollte auch mir nicht gefallen. Mein Ber-trauen zu Michaela war noch nicht zu-richgelehrt. Das junge Mädden sprach undewußt Gesühle aus, denen ich wäh-rend der verflossenen Woche wiederholt und angelegentlich Raum gewährt batte.

Davon höre ich bas erfte Mort wann ift ber "Deftern Mitiag fprach Papa zuerst "Borbnung erschienen?" "Gestern Mitiag sprach Papa zuerst

"Der Wunsch geht natürlich von

mit ihr nach Petersburg zu fahren."
"Wann soll die Abreise statisinden?"
"Bielleicht schon in den nächster Tagen."
"Und fie reifen allein?"

"Allein. Eben beshalb beunruhige ich mich. Mir ift bange um ben guten Bapa, ich fürchte, es tonnte ihm etwas

jufichen."
"Was benn?"
"Brage mich nicht, Onfel, ich habe teine Antwort barauf. Bei bir hoffte ich für meine Herzensangt Bertländ-

ich für fielen gegenengen iff annie ih-nis gu finden!" "Bürchteft bu, Michaela tonnte ih-rem Gatten ein Leid anthun?" "Ontell" rief Irmgard, mich fle-

"Ja, mein Kind, wenn wir uns über etwas Sorge machen, so muffen wir uns boch flar werben, ob wir eigentlich Urfache bagu haben, und welcher Uribie Befahren, bie uns erichreden, finb vie verlagten, vie uns erichteden, find. Ober besorgt bu, Michaela strebe nach einem Alleinstein mit ihm, um ihren Einfluß auf ihn ungehindert und rüdfigtistes zu ihrem Bortheil geltend zu machen?"

"Daran habe ich noch gar nicht ge-

"Auch nicht? Woran haft bu benn eigentlich gebacht?" "Datan, dich gebacht?"
"Datan, dich zu bitten, die Reise zu hintetreiben! Du sollst mit Jappa frechen, ihm Borstellungen machen, all' deinen Einstuß ausbieten. Du bist meine lehte Hoffnung in dieser Sache, lieber Intel." Sie stand auf, um Abschiede zu nehmen. Roch einmal, um Abschiede zu nehmen. Bruft legend und die blauen Bergiß-meinnichtaugen hoffnungsvoll zu mir aufschlagend, wiederholte fie: "Du tommst boch, lieber Ontel?"

"Sei unbesorgt, heute Rachmittag bin ich bei euch." Ein Kuß, ein herzliches Lächeln von der Thür aus — Jrmgard schwebte

etwa in seinem Innern noch zurüdge-lassen hande. Er war wieder, ber er der meiner Antumts gewesen, der lebet ser er bei meiner Untumts gewesen, der Sclave seiner schönen Frau. Er liebte sie nicht, er betet sie an. Meine Ar-pielungen auf den mysterissen Vorfall nahm er ordentlich ungnädig auf. Er sei nunmehr über den Sachverbalt mit sich völlig im Klaren, er habe in diesen Tagen viel über die bewußte Materie gelesen, und aus jeder, selbst der vor-sichtigken Varssellung, die Ueberzeu-gung von der Wachreit der Vetseu-gung von der Wachreit der Vetseu-gung von der Wachreit der Vetseu-gung von der Wachreit der Angen Der ein der Angen. Warums Weils seine Easten infoze der Anwe-senheit ihres Dämons sich in Verlin nicht mehr wohs siehe. Und er auch nicht mehr wohs siehe ungestellen im ihr erwocht ist ihn selbst binke die Abreise eine Er-lösung. Er könne nicht rubig sein, so-lange er sieh meinster wisse. Wie lange er sieh meinster wisse. Wie lange er sieh meiner wisse. Wie lange er bleiben würder wisse. Wie nicht, dere, dech Monate, vielleicht noch länger. "Du verzeihft einem treum Freunde

noch langer. "Du verzeihft einem treuen Freunde eine Indiscretion, aber eine so weite und lange Reife birgt mancherlei Ge-fahren in sich. Haft du beine geschäft-lichen und häuslichen Angelegenheiten in vollständiger Ordnung? "In völliger Ordnung." "Du hast testirt?"

"Ja."
"If Michaela in bem Testament be-

"Ratürlich tann und barf ich meine

Untwort zurud. Donn fagte er: "Nein. Ich felbst habe die Frage fei-nerzeit auf's Tapet gebracht. Es war

meine Pflicht."
"Und bu fürchtest bich nicht, nach Rugland zu gesen, wo bu mit genauer Roth ben Schreden Sibiriens entgan-

gen bift?" "D, baran bentt Riemand mehr. "D, baran bentt Riemand mehr. Wir werben sehr zurüdgezogen leben und teinerlei Gesellschaften ausstuden, vo mein politisches Empsinden in Ver-

vo mein politisches Empfinden in Berfiudung gerieite."
Ich unterließ jeden weiteren Borhalt als unnüg. Aber reisen sous in die, entisolog ich dei mit selbst, und als Armgard mich vor meiner Rüdstehr und Salventendung liefe über den Erfolg meiner Intervention interpellirte, gab ich ihr de beruhigende Berschung, daß ich morgen das Mittel finden wirde, ihrem Bater zurügzhalten.

Borin bestand bieses Mittel?

In der Entlarbung des Barons von Bardoff und der Gattin meines Freundes!

Das Project ber ruffifchen Reife bil bete bas fehlenbe Glieb in ber Rette meiner juriftifchen Reflexionen. Fortan wurzelte in mir die feste Ueberzeugung daß Michaela eine Betrügerin fei Wovor die liebende Tochter aus Grün Den findlicen Infinies eine ungefarte Schen empfand, das fürchtete ich aus Stulis einem gestellte ich aus einem Freund bas fürchtete ich aus einem Freund burfte nicht reisen, denn mein Glaude ftand fellensseit er würde nie wieder nach Deutschland zurückerte.

Bas für Plane bie fcone Intri

war, 10 muste meine Unterjudung ihre Unschule ich ihr auf ben Knieen meinen Berbacht abbitten und meinen Freund felbst nach bem Bahnauge begleiten. Schulbig ober unschültig — ich muste Klarbeit schaffen; um Arthur und seiner Kinder wilden!

Am weinen wilden!

ner stinder willen! In der hatte ich mich oft und viel mit der Löfung schwickliche er einfalstlicher Probleme abgequalt. Allerdings nur in der Theorie. Die Prozis ging mit ganz der Noch ich werden. Drie. Die Prazis ging mir gan; Doch ich war ein traftiger Mant ab. Doch ich war ein traftiger Mann und befah Muth und Scharffinn, Der Montag sollte einen richtigen Detective aus mir machen. Die halbe Racht wid-mete ich bem Nachbenten über mein Borhaben und bie zunächt zu unternehmenden Schritte.

Gegen acht Uhr perließ ich meine Gegen acht Uhr verließ ich meine Wohnung, getteibet wie immer, an fländig, aber einfach. Ich erblickte teine Weranlassung, mein ehrliches Geschie zu verfreden. Wie ich de sint meinem ehrlichen Ramen zu balten genöthigt sein würde, hing von den Umfänden ab.

Sunächt galt es, den Aufenthaltsort diese Sarons Barboff zu erkunden. Ein Mensch int intgende lichter ausgindig zu mochen, als in Berlin—wenigstens, wenn er sich sinden lassen will. Zuverlässig verluchte sich nun

mein Mann, wie feine Rmede bies er-

mein Mann, wie seine Jwede dies er-beischten, wie in Mieddaben und Be-tersburg, so auch in Berlin, in die vor-nehmsten Kreise einzubrängen, es lag also nicht in seiner Absidi, Berstedens zu spielen, er mußte in der Lage sein, überall offen ein und aus zu gehen, ja möglicherweise legte er sogar Wertsh darauf, die Ausmertsamteit zu erregen. Mein erster Sang galt daber einer öffentlichen Leshalte, wo ich die wäh-rend Rummern des Frendenblates einer sogastischen Banen mußte ich ihm unter den Manen mußte ich ihm unter den Mänen mußte ich ihm unter den Mänen der ich die horteils begagnen, unter welchem, von reitlig schwer zu errathen. Trobbem vertraute ich meinem Spürsinn. Der Baron wirde in Berlin, calculire ich, zweiseldos in einer russischen Passe auftreten, da er über der unterrichtet war. Ob er selcht mit Recht die kinn von De er selcht mit Recht die kinn inn liebe eines Mußten sie sich isch auftreten, da er über die tussischen Werhältnisse am besten unterrichtet von. Obe er felbst mit Recht die Kastionalktät eines Kussen sien alle eines Kussen sien alle eines Kussen sien alle eines Kussen sien aufgen, so wenig wie ich die Luclle seiner — zweisellend der die Luclle seiner — zweisellend der die kussen was ich dieser von Aron Warbert im Stande war. Ich sien die gesten der die kussen und die kussen und die kussen und die kussen die kussen wird die kussen die

Abressen, die mir aufungen die entsten bie rechte mit leichter Mühe auszusorsseiten.

Zu meiner Freube blieb mir die Arsbeit des Auskundschaftens erspart. Gleich in einer der ersten Rummern, die ich nachfolug, wirde ein "Doctor Gembalsty aus Kiga" als im Centralshotel abgestiegen gemelbet. Das tonnte sein anderer sein als der Essusseiten der Ausgusseiten der Ausgusseiten der Ausgusseiten der Ausgusseiten der Verlächte und fuhr nach dem Centralhotel. Schon der Portier bestätigte die Atchistigteit meiner Bermuthung. meiner Bermuthung.
"Logirt hier ein Herr Doctor Gembalbtn"

balsth?"
"Au bienen, mein Herr. Doctor Gemdalsth aus Kiga."
"Sin langer, hagerer Mann —"
"Jawohl, lang und hager, etwa breißig Jahre alt, schwarzes Haar, schwarze Kleidung, echt artistoratische Erscheinung."
"Ganz recht, ben meine ich."
"Wülnschen Sie ihn zu sprechen? Er ist momentan nicht anwesen? Er ist momentan vicht anwesen? Er ist momentan uch faum der hoher der her bet mit, und Eehr aut, bachte ich bei mit, und

auch faum vor Abend gurüd."

Sehr gut, bachte ich bei mir, und erwiderte, daß ich das lebhaft besduere. Wäre er gugegen gewefen, so jötte ich ihn von N. ober K. grüßen lassen, nich vollnstelle, ich wünschein, mit dem Hingt zu stören und wollte fräter wiedertommen. Die so günftige Situation beschloß ich auf der Settle weiter ausäumlichen.

Stelle weiter auszunugen. "Wiffen Sie, wo er fich hinbegeben hat?" "Bebaure, er hat nichts hinter-laffen."

"Bedaure, er hat nichts hinter-lassen."
"Dinirt er im Hotel?"
"Dein, mein Hert."
"Wein, mein Hert."
"Wissen Sie, vou und wann er zu Wittga speist?"
"To wie es nicht. Vielleicht tann Ihnen der Kellner, der ihn dedient, Unstunft ertheilen."
Der höfliche Mann, bessen gereitwilligkeit ein kleines Trintgeld noch erhöbte, rie fofort den gewönscheten
bienscharen Geist, der meine Frage
leider mit der Ertfätzung beantwortet,
daß er zur Ertheilung der gewönschete,
daß er zur Ertheilung der gewönschete,
daß er zur Ertheilung der gewönschete,
daß er zur Ertheilung der gewönschen Kusten angeitelt. Ach
ertesfenden Keiter angestellt. Mein
Vorgänger würde sicherlich Bescheid
wissen."

"Kann ich ihn sprechen?"
"Kann ich ihn sprechen?"
"Kann ich ihn sprechen?"
"Bann ich ihn sprechen?"
"Schaue, et ist vor einigen Tagen wegen ungebilhrlichen Berhaltens entslassen worden."
"Schabe, wie hießt er benn?"
"Barneth — Joseph Barneth,"
"Büssen Sicht weit von hier ist— mir liegt unendich viel baran, herrn Doctor Gembalish so balb als möglich zu treffen."

treffen.
"Mitdorf, Ziethenstraße — bieNummet ist mir freilich nicht bekannt."
"His der die d

"Soll ich bem herrn vielleicht -"

briidte, zeigte fie fich mittheilfamer. 3fr Mann fei nicht zu haufe, werbe aber in fpatestens einer Stunde gurud-

Mas ich pon ihm wolle, ob fie es

Auss ich von ihm woule, od sie es nicht ausrichten könne? "Nein, gute Frau, ich muß mit ihm felbst sprechen. Es soll sein Schabe nicht sein. Er ist wohl jeht außer Stellung?"

sein ihreigen. Er ist vogl jest außer Gelung?"
Der armen Frau traten die Thränen in die Augen. Wit fummervoller Miene erroberte sie: "Uch ja, lieber gert, leider, der Joedy ist fo ein tich-figer Mann in feinem Berufe, aber wenn er getrunten hat, ist er unverströglich. Ich von feinem Berufe, aber wenn er getrunten hat, ist er unverströglich. Ich von in feinem Berufe, aber den mus sie einem Polen im Gentralhotel betam, nun sitzt er schon wieder zu Hauf, and wer weiß, ob er bald wieder einen Plach sinder. "Arinst er benn öster?"
"Teinst er benn öster?"
"Teinst er dem os einen Auften dag genug. Wenn er nur erst ein paar hinter der Einde hab, dann sidhet er sauch arg genug. Wenn er nur erst ein paar hinter der Einde hab, dann sidhet er dann nicht mehr. Und am andern Tage liegt er zu Haufe und hentt er dann nicht mehr. Und am andern Zage liegt er zu Haufe und hent ihr er den eine Ghischuse, de bedeut und sich sieher und ein Schischus, die ein Sausen nicht mehr. Und mit andern der und bestückt sie debeut und sich sieher und bestückt sie der su haufe und siehe sieher von die sie wiren so ein Sauseumpan den ihm, daßer vor ich sie mie flich ein Sauseumpan den ihm, daßer vor ich sie mie flich ich eine Sauseumpan den ihm, daßer vor ich sie mie flich sie eine Stunde flicher in daß sympliche goals untillsehriet, text mit

ia) is unistrius, verginen sie es mit a nicht übel." Alls ich eine Stunde fpäter in das kinnliche zoglis gurüdtehrte, krat mit Joseph Barnetht in der Person eines lang aufgeschoffenen, blassen Nemischen mit dem thysischen historien die eine Melen, obwohl geschmeibig und zuworkommend, verrieth seine niedergedrickte Stimmung. Mit gesdämpfter Stimme ertundigte er sich nach meinem Antiecen. nach meinem Unliegen. "Rann ich Gie turze Beit unter vier

"Kann ich Sie turze Zeit unter vier Augen sprechen?"
Der Kellner warf einen unruhigen Blid um sich her.
"D ja, warum nicht," sagte er unssicher, worauf er mich einlub, Plach zu nehmen, und sich einen Augenblid in bie benachsarte Kammer begab, um seinen Bansche in Kennliß zu sehnen Wugenblid in keinen Wugenblid in kennliß zu sehn wie den kein bafelbt befindliche Familie von meinem Wunsche in Kennliß zu sehen. So. wir werben nicht gestört wers

"So, wir werben nicht gefiort wer-ben," beschieb er mich bann, "boch bitte, sprechen ber herr leife, bie Wänbe hier find bunn, jebes lautgesprochene Wort

mit dann, jedes tamige proche Lotte bringt finburch."
Mit auf der Bruft berschränten Ar-men barrte er meiner Eröffnungen.
"Sie waren im Centralhotel?"
"A. herr."
"Wie lange?"
Etten wei Wonnte."

"Ja, herr."
"Bite lange?"
"Eine zwei Monate."
"Jaben Sie nicht bort einen Herrn
Doctor Gembalsth aus Riga bebient,
ber vor eine dier Wochen hier eingetroffen ift?"
"So ist es." Seine matten, fahlen
Tige verifeten sich zu schärferen, enersicheren Formen, vodurch sich seine
"Ich wie bei bestellt und gad.
"Ich wie der dichte eine Berrn
haben, dach sich eine Berrn
kloh ich nunmete birect auf mein Ziel
los. "Bersteht sich, gegen gute Entschänglang."
Sein glattes Gesicht legte sich in bebentliche Halten.
"Darf ich fragen, was Sie für ein
Interess ab gestellt ein die ein
Interess ab einer nehmen?"
Ich siege mit bedeutsamen Lächeln
ein Jwanzigmarstüd auf den Tisch,
indem ich ihm ertlärte, darüber würde
ich mich später auslassen.
"Der verpflichtet Sie Ihr Früheres
Engagement zur Werschwiegenheit?"
seht in hinzu.
Seine grauen Augen hafteten gierig

hingu.

seine grauen Augen hafteten gierig auf bem Goldflüd.
"Ich wie mach bei Bedenschaft schuldig." fuhr er nach furzem Beben-ten ordentlich heftig auf. "Was in beiß, will ich Ihne gern verrathen, es ist nicht viel, das sage ich Ihnen im Noruse."

es ift nicht viel, das sage ich Ihnen im Boraus."
"Wissen Seie, wo Doctor Gembalsty sein Diner einnimmt?"
"Bei Dreffel."
"Ging er viel aus?"
"Alle Lage. Er brachte kaum die Rächte im Hotel zu."
"Sie sagen "kaum", gab es auch Rächte, in hoenen er nicht in das Hotel zurücklehrer?"
Barnehth nicht schlau.
"Aber Sie wissen nicht, wo er sich da aufhielt?"
"Wo viel sein ein nicht, wo er sich da aufhielt?"
"Wo viel Sie wissen nicht, wo er sich da aufhielt?"
"Wo viel Sie wissen nicht, wo er sich da aufhielt?"
"Wo viel Sie da gegehalten haben? Die Ertsätung liegt nach genug. Zeber Fremde studiet das Berliner Leben."

Empfing ber herr gahlreiche Befuche?" "Soviel ich weiß, nur ben einer eins gigen Person, bie aber wieberholt bei

ihm war."
"Einer Dame?"
"Nein, eines Herrn."

"Rannten Sie benfelben?"
"Rannten Sie benfelben?"
"Jah hötet einmal burch Jufall feinen Ramen, als ich den herten Burgunder fervirte. Dottor Gembalstr
hob fein Glas und terte es auf bas
Rohl bes herrn Barons von Ra-

benau." 3ch quittirte über biefen Ramen mit 36 guttitte wer beten Namen mit einem Musdrud des Erstaunens. Ba-ron v. Rabenau gählte zu den bekann-testen und berüchigtsten Roued der hauptstadt. Außerdem stand er im Rufe eines verzweiselten Spieles, Edle Seelen sinden sich, dachte ich und

"Alfo eine Dame fprach nie bei ihm por?"
"Niemals."
"Auch einen von Damenhand geschriebenen Brief hat er niemals em-

Rellner lächelte, Dicht blos Der Reliner iageite. "Augs Dies einen, sondern mehrere."
"Bon berfelben hand geschrieben?"
"Id verstehe mich wenig auf bergleichen," meinte Joseph Barneth mit pfissem Grinfen. "Inbessen — die Worfen schienen mir von verschaen herzuriften.

Der Mann fei nicht zu Haufe. werbe aber in spätestens einer Stunde zurücktommen.
Gut, so werbe ich auf ihn warten. 3ch wirde bie Kaufe benugen, um irserdwo ein paar Biffen zu Mittag zu speisen.

"Ich glaube, ber war ein Genkleman purch und durch, es war ja auch ein höner und reicher Mann." "Woher wissen Sie, daß er reich

als eben ber Baron von Rabenau bei ihm faß, war er ganz wittend über bas Pech, das er am Abend vorher gehabt. Der andere lachte ihn auß und ervidberte: Dafür haben Sie um so mehr Gliid in der Liebe! Wie meinen Sie das? fuhr ihn der Dottor heftig an. Laffen Sie Olga diese Frage beantworten, versetzte ber Baron — das stolende pernahm ihm ihrt mehr. da ich

antworten, verfette ber Baroi — bas folgende vernahm ich nicht mehr, da ich va Jimen verlassen muste."
"Wissen Verlassen muste."
"Wissen Sie noch mehr von ihm?"
Er zuckt ebte Achfeln. "Nein."
Kasch entschlichen legte ich ein zweise. Spinanzigmarksilled neben das erste. "Haben Sie nie einen der an ihn gegelangten Briefe gelesen?"
"Nein."

"Nein." "Schrieb er auch Briefe?" "O er schrieb viel, besonbers bes

Norgens." "An wen wiffen Sie nicht?" "Nein, er beforgte alle feine Briefe erfönlich."

persönlich."
"Mid vo bewahrte er biesenigen auf, be er etzselt?"
"Die verbrannte er. Ich sand ein paarmal im Den seines Jimmers die Usche verbrannter Papiere."
"Seltsam. Das beutet auf gesteine Janblungen, die er vor der Welt verborgen zu halten wünschle? Ich erbob mich etwos entfäusicht. Die Rack-phob mich etwos entfäusicht. Die Rack-richten, welche ich von Joseph Barsnehtz erhielt, interessitäten mich graar in bobem Erack, der einstellt er mich aber negth ethielt, intereffitten mich in hohem Grade, befriedigten mich nicht vollständig. Ich hatte mehi vartet. So machte ich mich benn ber Frage: "Weiter tönnen Sie virtlich nichts mitthellen?" zum Ehrzeit

bereit. Gine gemiffe Unentichloffenheit, bie er an ben Tag legte, veranlaßte mich, an ber Thur noch einmal ftehen gu "herr Barnehth," rebete ich ihm mit vertraulichem Museuklisse ich ihm mit

bertraulichem Augenblinzeln an, "Sie mißtrauen mir." "D nein." "Doch, Gie halten noch etwas hinter

"Don, Gerge. Sprechen Sie ruhig, ich halte bie Quelle, aus ber ich ich objete, ftreng gebeim, Sie brauchen burchaus teine Unannehmlichfeiten gu fürchten."

um ihn noch mehr anzureizen, ent-nahm ich meiner Börse noch ein Zehn-marffild und ließ es berlotend vor ihm in der Sonne sunteln. "Sind der herr nicht ein Detek-tive?" ertundigte er sich nach verlege-pen Schwieder vöeren.

tive?" ertundigte er sich nach verlegenem Schweigen zögernd.
"Ich? Rein, nichts weniger als das.
Ich din ein einfacher Bürger. Mein Beweggrund ist ein rein privater. Wein geweggrund ist ein rein privater. Wollen Sie mit nun Ihr Bertrauen schene Schweizer.
In die Shre einer Dame handelt. Wollen Sie mit nun Ihr Bertrauen schene.
In die mit nun Ihr Bertrauen schene einen Augenblich, dann trad er dicht an mich heran und flüsterte mir mit geheimmthoolker Mene in Sodr:
"Wenn Sie mit auf Ehrenwort berschieden, das mein Name nicht in Sepiel.—"

Statt aller Erwiberung reichte ich ihm bie rechte Hand.
"Aun voolt, mein Serr," fuhr er in bem gleichen Füllertone fort, "vorige Roche en Wolte Embalsk pitt in der Nacht in gang eigenthümlicher Berfassung nach Handle. Statt seines gewöhnlichen eleganten Angugs trug er eine blaue Arbeiterblusse und auf dem Kopfe einen Kalabreite, wie ihn die Arbeiter zu tragen pflegen. Im ersten Moment ertannte ich ihn gar nicht. Zu seiner Entschule sind um er Entschule führ um ein Iteines galantes Abentleuer, ich sollte erinen Rund balten."
"Der Herr schrift zu auf sauf sauberen Mund balten." Statt aller Ermiberung reichte ich

Der herr scheint ja auf sauberen ben zu manbeln." "Ber Herr icheint ja auf jauberen Pfaben zu wandeln."
"Ja, wenn er die Wahrheit gesagt hat —"

hat — "Sie glauben ihm nicht?"

"Rein, unter uns, nicht ich allein, sonbern auch meine Reviercollegen hiel-ten ihn für einen russischen Spion."

"Warum nicht gar?"

Der Kellner nicht schlau.

"Jaden Sie noch irgend welche be-sondere Umstände beobachtet, welche biese Bermuthung beträftigen?" "Das nicht. Aber bedenten Sie doch — die Geheimnisthuerei, die versbrannten Briefe und Papiere, die Verteibung —"

brannten Briefe und gaptere, die Seefleibung —"
"Wer weiß, wozu der Mummenfdang hebient hat."
"Ja, wer weiß, wozu," wiederholte Barneth mit Bebeutung. feine Stimme wie borber dämpfen, sprach er weiter: "Einmal hat er doch einen Damendefund empfangen."
Mittlich?" "Wirtlich?

"Wirklich?"
"Ja — nur einmal."
"Was war es für eine Dame? Sind ie im Stande, dieselbe zu beschrei=

nRicht allein bas, ich tenne ihren Ramen und ihre Abresse." Mein herz begann rascher zu schla-gen, alle meine Nerven spannten sich

Bur die Rude.

Fifch fuppe. Man nimmt ge-wöhnlichen, billigen Fifch und tocht

und bampft ihn weich. Der Sellerie wird bann burchftrichen, in Butter et-was Mehl geschwitt und bann bie und dangli ihr verd, ver Seierte wird dann durchfleichen, in Butter etwas Wehl geschwitzt und bann die Mehlschwige mit dem Sellerie und einem Löffel Tomatenbrei sowie einer Messerbie Fleischaften Frei gefocht. Die zerschnitten Kindselende wird auf dem Brei argerichtet und mit Häufschen junger, in Aufrel einem Katloffeln garnitt.

Ralbssleisch Freischen Freischen Mach von der verschlieben Artosfeln garnitt.

Ralbssleisch Freischließe in einem sich dazu das Kalbsselfich in einem sich vorfer zugesetzen und kart soch vor der verschließe in den bereit Burzelwasself gesocht wurden, dem an eine Eitsvenschließe zusetzt.

ben), bem man eine Citronenicheibe au-

siche Lagerbier, das mit einer halben Mierstläche voll Wasser verbünnt wird, oder mit einer großen Flasse Aufsterbier. Am anderen Morgen, der Einnben vor dem Anrichten, läßt man in einer Kasserolle 23 UngenButer stegten Parmesantäse oder einen Epiöffel geriebenen Käse dinge dien Stilden Parmesantäse oder einen Epiöffel geriebenen Käse dinge dien Antalässe die digt man das Fleisch ringsberum ansbraten, die es hellbräuntich wird, diebt sodam fünf in Scheiben geschnichten Zwiebelen und nach und nach auch die Martinde singu. Test zugebedt muß das nun zu salzenen Fleisch die Aufrechten weiteren Abwortung, als das man eine Stunde vor der Anfalten erwieber zwei Obertassen, die erwieden ein Kochlösser wie Landeren wie einer Abwortung, als das man eine Stunde vor den Anrichten weiteren Abwortung, als das man eine Stunde vor der Anrichten erwieber zwei Obertassen guter Weisser weiter Webstriffen guter Websser weit Verden der Weissenmehl vor der Verden ein Kochlösser wie Auchstraßen und der Verden ein Kochlösser der Weissen mehr der Verden ein Kochlösser der Weissen mehr der Verden verden der V Ermangelung von Milch) at izierig, bet weigen mat eine feige wohlschiedenbe Sauce finden vorth, weiche durch ein sieh gegossen und zum Vraten gegeben wird. Beim Schmoren sei das Fleisch sieh gegebett oder ver-ihraubt. Bei blogem Jubeden thut man gut, ben Dedel mitPlätibosgen zu